

Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt



Ethik Codex

Die Lebens-Werte
des Saubermachers

Woran wir uns halten



Zentrale Graz

Telefon: 0043 (0) 59 800

www.saubermacher.at

office@saubermacher.at



Inhaltsverzeichnis

I. Wovon wir ausgehen:	
Unsere Grundsätze	4
1. Familie als Ausgangspunkt	5
2. Offenhalten der Preise auf Werte	7
3. Heimat als haltender Rahmen	8
4. Überschreiten von Grenzen	9
5. Offen für das Neue	10
6. Orientierung am Kunden	11
7. Der Mensch zuerst	12
II. Wie wir zu arbeiten versuchen:	
Ethische Grundsätze im Wirtschaftsprozess	14
III. Wirtschaft als Kulturprojekt:	
Wofür wir wirtschaften	23

I. Wovon wir ausgehen:

Unsere Grundsätze

Saubermacher gründet auf den Werten, die für das Familienunternehmen Roth bestimmend waren und bestimmend sind. Wachsen ist für uns nur mit starken Wurzeln möglich. In der Pflege und Entwicklung dieser Wurzeln liegt für uns das Geheimnis des Erfolgs.

Hans Roth

Vor allem sieben Wurzeln sind für uns bestimmend:

1. Familie als Ausgangspunkt

Wir sind uns der Bedeutung der Familie im engeren und weiteren Sinn bewusst. Familie bedeutet für uns füreinander einzustehen, zusammenzuhalten, sich gegenseitig zu stützen und sich, wo notwendig, geschwisterlich zu korrigieren.

Zusammenhalt aus Gemeinsamkeit und Förderung der Fähigkeiten der Einzelnen sind unser Ausgangspunkt.





2. Offenhalten der Preise auf Werte

In Bezug auf die heutige Zeit heißt es oft: Wir kennen von allem den Preis, von nichts den Wert. Wir wissen von der Wichtigkeit von Preisen, wir sind uns aber auch der dahinterstehenden Werte bewusst.

Verlässlichkeit, Vertragstreue, Stehen zum Wort, Handschlagsqualität, Verantwortung dem eigenen Gewissen, den Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber, Dankbarkeit, gemeinsamer Dialog in Konfliktsituationen, Fairness, Einhaltung der Gesetze und Zivilcourage sind für uns keine leeren Worte, sondern bestimmen unser Handeln.

Unser wirtschaftliches Handeln schließt uns nicht von diesen Werten ab, sondern diese Werte sind Bezugspunkte unseres wirtschaftlichen Handelns.





3. Heimat als haltender Rahmen

Die Verantwortung für die Regionen, in denen wir wirtschaftlich tätig sind, ist eine wichtige Grundlage unserer ethischen Ausrichtung. Wir fühlen uns den Menschen, die in der Arbeit eine Möglichkeit der Selbstentfaltung sehen, wir fühlen uns den Gemeinden und der Region verpflichtet und tragen zu ihrer Entwicklung bei. Wirtschaft ist für uns ein Vehikel zur harmonischen Gestaltung von Regionen.

Damit schaffen wir Heimat als jenen Ort, wo man verstanden wird und versteht.

4. Überschreiten von Grenzen

Auch wegen der Verantwortung für die Regionen sind wir ausgerichtet auf die Überschreitung von Grenzen. Grenzen sind für uns nichts Abschließendes, sondern eine Aufforderung, nach neuen Wegen für neue Zusammenhänge zu suchen. Deswegen war der Saubermacher bahnbrechend im Bereich des ehemaligen Ostblocks tätig, noch bevor sich dieser auflöste. Die Offenheit auf ein Europa hin, das sich erweitert, in einer Welt, die zusammenwächst, ist wesentliche Triebkraft unseres Wirkens.

Im Überwinden von Grenzen liegt für uns die Chance, neue Partner zu finden und für neue Techniken und Konzepte offen zu sein.

5. Offen für das Neue

In einer Welt, die sich schnell verändert, können wir in der Verwurzelung in unserer und der Verantwortung für unsere Tradition offen für das Neue sein.

Kreativer Umgang mit den Möglichkeiten, das Annehmen von Herausforderungen, die Entfaltung der Möglichkeiten der Einzelnen und der Gemeinschaften sind für uns nicht leere Schlagwörter, sondern Größen, die den Alltag bestimmen.

Das Neue ist für uns nicht Grund zur Angst, sondern Herausforderung, auch in den geänderten Verhältnissen unser Handeln zu entfalten.

Wir sehen im Neuen die Chance, dazuzulernen und uns damit zu verbessern.

6. Orientierung am Kunden

Für unsere Tradition ist die Orientierung am Kunden prägend.

Es war und ist unser Bestreben, dem Kunden mehr zu geben, als er sich von uns erwartet.

Wir sehen den Kunden ganzheitlich, unsere Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam mit dem Kunden suchen wir nach Lösungen für bestehende Herausforderungen, zugleich aber versuchen wir über die gegenwärtigen Bedürfnisse der Partner hinauszudenken, um ihnen einen Mehr-Wert zu schaffen.





7. Der Mensch zuerst

Wir achten und fördern die verschiedenen, je eigenen Fähigkeiten der Menschen.

Wenn jemand etwas besser kann, ist das kein Grund für Neid und Blockade, sondern in der Achtung und Förderung der Stärken des Anderen suchen wir Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklung.

Im Miteinander können die Möglichkeiten besser genutzt werden, Konkurrenz ist für uns erst auf der Grundlage des Miteinanders ein Mittel der Entwicklung.



II. Wie wir zu arbeiten versuchen:

Ethische Grundsätze im Wirtschaftsprozess

Es ist für uns wichtig, wirtschaftliche Grundsätze ernst zu nehmen, beinhalten sie doch den ethischen Kern, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen. Mit gegebenen Mitteln möglichst viel eines Zieles zu erreichen oder ein vorgegebenes Ziel mit sparsamem Mitteleinsatz zu verwirklichen, das stellt ein wichtiges ethisches Anliegen dar.

Deswegen halten wir uns an die Forderung:
„Wirtschafte wirtschaftsgerecht!“



Wir sind uns aber dessen bewusst, dass wirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten eingebaut werden müssen in den Horizont des Menschlichen.

Schließlich bedeutet Wirtschaft das Zusammenwirken von Menschen, und diese Menschen sind für uns bestimmend.

Natürlich muss in der Wirtschaft versucht werden, Werte in Preise umzuwandeln, um damit die Werte zur Geltung zu bringen. Umwelt hat einen wichtigen Wert, der über Preise zum Ausdruck gebracht wird. Wir sind uns aber bewusst, dass das Unverrechenbare des Menschen nicht verrechenbar gemacht werden kann und darf.

Es ist für uns wichtig, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen gerechten Lohn zu geben, wir fühlen uns ihnen aber auch über den Lohn hinaus verpflichtet. Deswegen sind die Achtung und die Förderung der Menschenwürde im Prozess der Arbeit für uns bestimmende Zielpunkte. Dies gilt in Bezug auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kundinnen und Kunden, die Lieferanten, die Öffentlichkeit.

Sehr oft wird die Formulierung „Der Mensch als Mittelpunkt“ umgemünzt in „Der Mensch als Mittel.Punkt“.

Im Gegensatz dazu versuchen wir im Wirtschaftsprozess der Tatsache gerecht zu werden, dass dieser von Menschen, die konkret im Mittelpunkt stehen sollen, getragen ist.

Außerdem stehen Verfolgung wirtschaftlicher Ziele und menschlicher Umgang mit den Menschen, die am Wirtschaftsprozess beteiligt sind, nicht im Widerspruch, sondern bedingen sich gegenseitig. Dieses Gegenseitigkeitsverhältnis wird bei uns in Richtung Förderung des ganzen Menschen zu gestalten versucht.

Deswegen ist für uns die Forderung tragend:
„Wirtschafte menschengerecht!“

Wirtschaft darf nicht nur auf kurzfristige Sicht gestaltet werden, sondern ist dem Ziel der Nachhaltigkeit verpflichtet. Dies zu bedenken, ist für uns auch in Bezug auf die Wirtschaft selbst wichtig. Heute wird der Grundstein dafür gelegt, wie wir morgen erfolgreich sein können.

Deswegen bildet für uns die Verantwortung für die Zukunft einen tragenden Pfeiler, der sich in der Forderung ausdrückt:

„Wirtschafte zukunftsgerecht!“



Wirtschaft geschieht im Rahmen der Umwelt, die durch kulturelles und somit auch wirtschaftliches Handeln als Mitwelt gestaltet werden soll. Mit der Umwelt sind uns damit gewisse Grenzen auferlegt, diese Grenzen zu achten und so zu gestalten, dass die Umwelt eine lebenswerte Mitwelt sein kann, sehen wir als eine wichtige Aufgabe. Das heißt, dass die Erhaltung und Gestaltung der Umwelt nicht nur unser Unternehmensziel ist. Wir gehen bei der Wahl der Mittel zur Erreichung des Unternehmenszieles auch so vor, dass wir das Ziel einer lebenswerten Mitwelt fördern.

So ist unser Fuhrpark mit möglichst abgasarmen Fahrzeugen ausgestattet.

Wir sind nämlich überzeugt, dass wir mit der Umwelt nur dann überleben, wenn wir sie zur Mitwelt machen.

Wir lassen uns von der Forderung bestimmen:
„Wirtschafte mitweltgerecht!“

Wirtschaft spielt sich in einer konkreten Gesellschaft ab. Die Bedingungen der Gesellschaft miteinzubeziehen und das gesellschaftliche Zusammenleben zu fördern, stellt somit ein wichtiges Ziel unserer wirtschaftlichen Tätigkeit dar. Mit der Form, wie wir wirtschaften, bestimmen wir nämlich wesentlich die Gesellschaft mit.

Wir verpflichten uns, so zu wirtschaften, dass das gesellschaftliche Zusammenleben gefördert wird und der Friede in der

Gesellschaft gesichert werden kann.

Das zeigt sich etwa daran, dass wir versuchen, möglichst vielen Menschen Arbeit zu geben, damit sie in vermehrtem Ausmaß geachtete Mitglieder der Gesellschaft sein können.

Das zeigt sich auch daran, dass wir unseren Kunden und Mitarbeitern gegenüber fair auftreten, die geltenden Gesetze achten und uns entschieden gegen Korruption und Bestechung wenden.

Eine gelungene Wirtschaft ist für uns ein wesentlicher Bestandteil einer harmonischen Gesellschaft.

Wir folgen also dem Imperativ:
Wirtschafte gesellschaftsgerecht!



III. Wirtschaft als Kulturprojekt:

Wofür wir wirtschaften

Wirtschaft ist mehr als Wirtschaft!
Wirtschaft weist über sich hinaus. Dies ist für uns bei Saubermacher bestimmend. Indem wir die vorhin genannten Werte und Perspektiven für uns als bindende Orientierungen nehmen, gestalten wir Kultur mit. Das gilt für die Firmenkultur wie auch für die Kultur insgesamt. Diese Kultur zeigt sich im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Investoren, Teilhabern.

Wir versuchen aus Betroffenen Beteiligte zu machen, mit denen wir gemeinsam den Wirtschaftsprozess zu einem Kulturprozess gestalten.





Das zeigt sich an einer offenen, aber verlässlichen Kommunikationsstruktur, die vom Willen zum Verstehen und zur Unterstützung geprägt ist.

- *Die Sicherheit der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen, und wir tun alles dafür, dass sie gesichert bleiben.*
- *Wir schätzen das Potenzial unserer Mitarbeiter und tragen durch Weiterbildungsmöglichkeiten nicht nur für das direkte Arbeitsfeld, sondern auch für die Festigung allgemeiner menschlicher und charakterlicher Fähigkeiten zu ihrer Förderung bei. So veranstalten wir beispielsweise für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Kurse zur Entwicklung der Persönlichkeit.*

- *Wir fördern die Karriere von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Betrieben. Der Aufstieg vom Lehrling zum Betriebsleiter, vom Chauffeur zum Fuhrparkleiter, von der Sekretärin zur Abteilungsleiterin ist eine konkrete Möglichkeit. Wir wissen nämlich, wie wichtig die Kenntnis der verschiedenen Positionen und die Entwicklung dieses Wissens in unserem Unternehmen für uns sind. Verlässlichkeit, grundsätzlich positive Haltung und Offenheit sind auch Ausgangspunkte für unser Verhalten Lieferanten, Kunden, Investoren und Institutionen der Gesellschaft gegenüber und bilden die Basis für die Zusammenarbeit.*



„Der Mensch zuerst!“ ist unsere Devise und darauf aufbauend eine harmonische Gestaltung des Kulturprojekts Wirtschaft mit dem Menschen als Mittelpunkt.

- *Wir fühlen uns auch der Öffentlichkeit gegenüber verpflichtet. Das zeigt sich im Sponsoring auf sozialen, kirchlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Feldern. Wir sind aber davon überzeugt, dass sich Ethik nicht nur in der Verwendung des Gewinnes zeigen kann, im Sponsoring und vor allem im Schaffen von Arbeitsplätzen, sondern auch in der Art und Weise, wie wir wirtschaften.*

Es ist uns zu wenig, uns als Wohltäter zu zeigen, sondern wir wollen schon in

der Art, wie wir wirtschaften, ethischen Grundsätzen genügen. Trotzdem ist uns der Einsatz für den gesellschaftlichen Zusammenhalt über den Wirtschaftsprozess hinaus wichtig.

Unsere Devise lautet: In und mit der Wirtschaft und über die Wirtschaft hinaus Perspektiven auf ein gelungenes menschliches Leben offen halten.

Für die Saubermacher AG ist die Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Regeln eine Selbstverständlichkeit und wir fühlen uns den Regeln, die dafür vorgesehen sind und die sich im österreichischen Corporate-Governance-Kodex finden, verpflichtet.

